



Preisentwicklung

	Last	Closed						
	17:59	26.11.25		delta%	delta	Open	High	Low
Strom FJ Base	87,02	87,19	EUR/MWh	-0,19%	-0,17	87,15	87,15	86,05
Strom FQ Base	95,65	96,05	EUR/MWh	-0,42%	-0,40	95,52	96,00	94,95
Strom FM Base	98,75	98,95	EUR/MWh	-0,20%	-0,20	99,83	99,85	97,27
Gas TTF FJ	28,36	28,40	EUR/MWh	-0,16%	-0,04	28,35	28,41	28,15
Gas TTF FQ	29,08	29,25	EUR/MWh	-0,58%	-0,17	29,18	29,25	28,91
Gas TTF FM	29,00	29,18	EUR/MWh	-0,62%	-0,18	29,15	29,20	28,83
EUA Dez 25	82,23	81,50	EUR/t	0,90%	0,73	81,69	82,52	81,01

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat | Daten: ICE Data Services | Quelle: EEX / ICE Index (delayed data)



Rückblick auf den heutigen Handelstag

Widersprüchliche Signale aus Moskau – USA im Feiertagsmodus

Leichte Preisrückgänge prägten das Bild an den Strom- und Gasmärkten am Donnerstag. Das kurze Ende der Gasterminkurve kam am Donnerstag stärker runter als das Frontjahr. Die EUAs konnten ein knappes Prozent zulegen, obwohl die in den letzten Tagen deutlich spürbaren bullischen Impulse am Nachmittag aus den USA ausblieben, was sich deutlich im Handelsvolumen niederschlug. Dort wurde heute der Thanksgiving-Feiertag begangen. In Sachen Friedensplan für die Ukraine gab es aus Russland widersprüchliche Signale. Präsident Putin erklärte zwar einerseits, dass der vorliegende Friedensplan der USA eine Grundlage für Friedensverhandlungen sein könnte. Gleichzeitig erklärte er jedoch, wie schon des Öfteren in der Vergangenheit, dass er kein Abkommen mit dem ukrainischen Präsidenten Selenskyj unterzeichnen werde. Dieser sei aus Sicht Putins kein legitimer Vertreter der Ukraine. De facto ist Selenskyj jedoch demokratisch gewählt. Neuwahlen finden aufgrund des russischen Angriffskriegs derzeit gemäß ukrainischem Kriegerrecht nicht statt. Die Lage bleibt verworren, aber mit den Aussagen rückt die Hoffnung auf eine baldige Beendigung des Krieges weiter in die Ferne.

Regasifizierungsauktion in Wilhelmshaven erfolglos

Die Deutsche Energy Terminal GmbH (DET) konnte bei ihrer Auktion am 25.–26. November keine der 28 angebotenen Kurzfrist-Kapazitäten zur Regasifizierung an den LNG-Terminals Wilhelmshaven 1 und 2 vergeben. Trotz eines Mindestpreises von 0,56 Euro/MMBtu blieb das Interesse aus, weshalb eine Wiederholung der Auktion am 9.–10. Dezember geplant ist. Hintergrund sind Unsicherheiten hinsichtlich des

Gasbedarfs im kommenden Frühjahr sowie geopolitische Entwicklungen, insbesondere in der Ukraine, zurück. Eine mögliche Reduktion ukrainischer Nachfrage könnte auch rückläufige Pipeline-Gegenflüsse aus Deutschland bedeuten, die indirekt durch LNG-Importe gedeckt werden. Im Gegensatz dazu wurden Ende Oktober alle angebotenen Kapazitäten am Brunsbüttel-Terminal erfolgreich versteigert, zu einem höheren Durchschnittspreis von 0,66 Euro/MMBtu.

Unsere Einschätzung: Die fehlende Nachfrage nach kurzfristigen Regasifizierungs-Slots in Wilhelmshaven zeigt, dass der europäische LNG-Markt derzeit stark von Unsicherheiten geprägt ist, sowohl im Hinblick auf den tatsächlichen Gasbedarf im Winter als auch aufgrund geopolitischer Risiken. Gleichzeitig wird langfristig mit einem ausreichenden LNG-Angebot gerechnet, was Marktteilnehmer offenbar von frühzeitigen Buchungen abhält. Der Standort Wilhelmshaven leidet zudem unter strukturellen Nachteilen wie begrenzten Weiterleitungskapazitäten und weniger etablierten Handelsstrukturen im Vergleich zu Brunsbüttel. Es zeichnet sich somit eine zunehmende Differenzierung zwischen „Premium“- und „Sekundär“-Standorten bei LNG-Terminals ab, ein Zeichen für insgesamt gute Verfügbarkeit.

In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag
- Disclaimer

S. 1-2
S. 3

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz
Richard Henke

Fortsetzung nächste Seite...

Erneute LNG-Lieferung aus Arctic LNG 2 nach China – LNG-Nachfrage Chinas aber weiter schwach

Der russische LNG-Tanker Christophe de Margerie hat überraschend Kurs durch die Nordostpassage genommen, obwohl ursprünglich eine Route über das Kap der Guten Hoffnung erwartet worden war. Er verließ laut Kpler am 25. November das sanktionierte Projekt Arctic LNG 2 mit rund 167.000 Kubikmetern LNG an Bord und steuert nun die Region Kamtschatka an. Dies soll mit besser als erwarteten Eisbedingungen und ausreichender Lagerkapazität im Koryak-Floating Storage Unit (FSU) zusammenhängen. Koryak dient als zentrales Umschlagslager für LNG-Transporte Richtung China, insbesondere zum Terminal Beihai, das alle bisherigen Lieferungen von Arctic LNG 2 erhalten hat. Insgesamt hat Arctic LNG 2 seit August 2024 zwanzig Ladungen exportiert, wovon einige zunächst zwischengelagert werden mussten. Beihai erhielt bislang 17 Ladungen, teils direkt, teils über Umschlagsstationen.

Zudem berichtet Bloomberg, dass Chinas LNG-Importe 2025 um rund 15 Prozent auf 65 Mio. Tonnen sinken dürften, was das Land hinter Japan als weltweit größten LNG-Abnehmer zurückwerfen würde. Ursachen sind einerseits die schwache industrielle Nachfrage, andererseits verlieren Gaskraftwerke an Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Kohle und Erneuerbaren Energien. Hinzu kommen steigende Lieferungen aus Russland. Gleichzeitig starten 2026 neue langfristige LNG-Verträge, sodass chinesische Abnehmer Überschüsse möglicherweise nach Europa umleiten könnten.

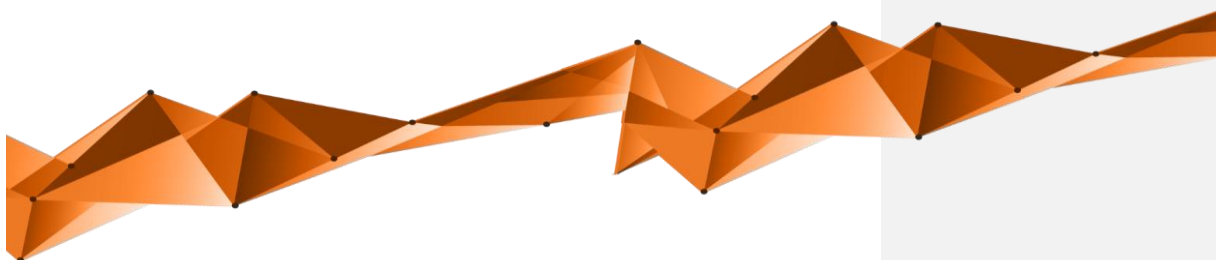
Unsere Einschätzung: Die aktuelle Energiepartnerschaft zwischen Russland und China wird enger, während westliche Sanktionen im LNG-Sektor bislang keine spürbare Wirkung entfalten. Sollten milde Eisbedingungen in der Arktis anhalten, könnten niedrigere Transportkosten weitere Vorteile für russische Exporte bringen. Gleichzeitig dämpft Chinas

strukturell schwächere Nachfrage den globalen LNG-Wettbewerb.

Reformvorschläge zur Marktstabilität im ETS-2

Die EU-Kommission hat laut Montel vorgeschlagen, das künftige Emissionshandelssystem ETS 2 für Gebäude und Straßenverkehr durch eine Anpassung der Marktstabilitätsreserve zu flexibilisieren, um CO₂-Preisspitzen abzufedern. Künftig sollen bei einem Preis über 45 Euro/t CO₂ bis zu 80 Millionen Zertifikate pro Jahr zusätzlich aus der Reserve freigegeben werden können. Zugleich sollen Auktionen vorgezogen und eine Kreditfazilität mit der Europäischen Investitionsbank eingerichtet werden, um Klimainvestitionen vorzufinanzieren. Analysten erwarten, dass die Maßnahmen die ETS-2-Preise bis 2030 um etwa elf Prozent senken könnten.

Unsere Einschätzung: Auch wenn das ETS-2 noch nicht mit dem ETS-1 gekoppelt ist, zeigen die Vorschläge die Richtung auf, in die sich die europäische Klimaschutzpolitik auch für das ETS-1 bewegen könnte. Das kommende Jahr 2026 wird vor diesem Hintergrund spannend, denn es findet ein sogenanntes „Review“ des ETS-1 statt. Im dritten Quartal 2026 möchte die EU-Kommission Reformvorschläge vorlegen. Dieses Reformfenster dürfte das gesamte erste Halbjahr über als Gelegenheit für Interessenvertreter und politische Akteure genutzt werden, um Forderungen um Vorschläge zu platzieren. Dies erhöht die politischen Risiken und damit die Volatilität bei den EUAs. Sollte früh erkennbar sein, dass preisdämpfende Maßnahmen in Betracht gezogen werden, könnte dies bearish für EUAs und damit auch Strom wirken.



EUA-Dezember-Future (daily)

Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenz Aussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 96 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.